

zutragen ist, dass veranlasst durch meine Beschreibung Hr. Emil Bährens unter dem Titel 'Unedirte Lateinische Gedichte' (Leipzig 1877) die auf f. 21—26 der Handschrift enthaltenen Stücke inzwischen herausgegeben hat. Ich wiederhole hier nur den Inhalt der ersten Blätter f. 1 'Anguste vite fugiunt consorcia Musae', abgedr. Ztschr. f. d. Alterth. XXI, 470; 'Aemula Romuleis consurgunt menia templis', ebd. 471; 1 v. 'Ad abbatem: Sit tibi sancta phalanx fecundi ruris ad instar', ungedr.; 'Ad Moulinum de Dagulfo scriptat' — 2 'Aspicias eximia rutilantem' abg. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit Jahrg. 1877 S. 82; 'De peste: Ausimus altifluam Petri Paulique salutem', ungedr.; f. 2 v. 'Sanctorum meritis claro semperque beato', von Eugen v. Toledo (Sirmondi opp. var. ed. Ven. II, 623); 'Hoc satus in viridi servatur flosculus arvo' — 3 'adsociare suis vocibus illa sacris', die Grabschrift Hlothars, s. oben; hierauf folgen mehrere Epigramme, welche Jan. Gruter aus dem vaticanischen Palatinus 833 im Anhang seines Inschriftenwerkes p. 1171—1176 veröffentlicht hat, ein paar auch ungedruckt; f. 5 v. 'Epithaphion: Roscida de lacrimis miserorum', die Grabschrift der Sophia; f. 6 'Verba tui famuli rex summe attende serenus', Pauls Gedicht an Karl, woran sich wieder Eugen, Smaragd, Theodulf u. s. w. schliessen, d. h. nichts was über die Zeit Ludwigs des Frommen herabreicht. Wenn für die Texte der anderweitig schon bekannten Gedichte des Paulus diese Handschrift wegen ihrer sinnlosen Schreibfehler auch keinen Werth beanspruchen kann, so hat sie um so grösseren durch Erhaltung einiger sonst unbekannter Dichtungen. Während ich über die dritte an einen Abt gerichtete kein bestimmtes Urtheil abgeben möchte, halte ich die beiden ersten für sicher paulinisch: in dem einen spricht er als Mönch zu einem Freunde, in dem andern preist er die Bauten des Arichis zu Salerno, also vor 787.

XIII. Codex S. Galli 573 s. IX—X. ist ausführlich beschrieben von Scherrer, Verzeichniss der Handschr. der Stiftsbibl. S. 185—187. Hier kommt nur der letzte Theil in Betracht, welcher enthält hinter der Vita S. Leodegarii p. 466 'Item in basilica sanctae Mariae: O una omnes felix pulcherrima virgo; Item versus super crucem' 4 Distichen. Da diese Verse ganz ebenso in der oben beschriebenen Leipziger Handschr. f. 370 wiederkehren, aus welcher Haupt sie herausgegeben hat (Berichte der sächs. Ges. S. 9; Opusc. I, 295), so dürfte man sie vielleicht auch für Paulus in Anspruch nehmen. 'Item alfabetum de bonis sacerdotibus prosa compositum: Ad perennis vite fontem' — 469; p. 470 'Item alfabetum de malis sacerdotibus: Aquarum meis quis det' — 474; 'Disticon in foribus: Dulcis amice veni pacem — 475 pone supercilium'; 'Coniurationes convivarum pro potu: Dulcis amice bibe gratanter'; p. 476